



Der Roman eines Selfmademan
400 Seiten. Auflage 35 000. Kart. 2,85. In Leinen 4,80.
„Niemand kann sich der packenden Wucht dieser An-
klage, dem grimmigen Ernst der gewaltigen Satire ent-
ziehen“.
Kölnische Zeitung

M A L I K - V E R L A G



Dr. Alfred Fankhauser

DAS WAHRE GESICHT DER ASTROLOGIE

Mit 35 Zeichnungen
Geheftet RM 6.— in Leinen RM 7.60

Die Entdeckung des Kosmos im Menschen. Kein
Buch für den Charlatan; ein Werk, das zeigt,
was Astrologie war und eigentlich ist — oder
eigentlich nicht ist.

Dr. Max Pulver

SYMBOLIK DER HANDSCHRIFT

Mit 179 Abbildungen
Geheftet RM 9.60, in Leinen RM 12.—

„Das beste Buch über Graphologie.“
(Der Querschnitt)

„Von hervorragender Bedeutung gegenüber
der bisherigen Graphologie.“
(Ärztl. Rundschau, München)

Der Orell Füssli Almanach 1932
168 Seiten, 24 Bilder, 50 Pf.

ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH-LEIPZIG

Liebe in Chartres. Eine junge Amerikanerin lernt in der Kathedrale von Chartres einen Landsmann kennen, einen unbekanntem Schriftsteller. Sie liebt ihn, er begehrt sie. Sie ziehen zusammen. Sie haben genug Geld; sie haben eine kleine Wohnung der Kathedrale gegenüber, die sie beide so lieben. Es könnte alles gut sein; es könnte ein „himmelhochjauchzendes Glück“ sein — für beide. Aber er ist nicht glücklich. Er hat sein Zimmer, er hat sein regelmäßiges Essen, dies hübsche, kluge Mädchen ist seine Geliebte — aber er betrinkt sich oft vor Kummer. Denn er kann nicht mehr schreiben. Dies ist das Problem: er kann nicht mehr schreiben, weil er sich gebunden fühlt. „Es handelte sich darum, sich plötzlich in zwei zu teilen. Das eine seine Arbeit, und das andere dieses Zusammensein mit einem anderen, das Teilen seiner Gedanken mit einem anderen.“ Es ist der Konflikt des schöpferischen Mannes zwischen seiner Arbeit und bürgerlichem Glück, zwischen Werk und Leben. Es ist ihm nicht möglich zu kombinieren; er muß sich radikal entscheiden für das eine oder für das andere, für sein Werk oder für die Liebe. Es ist ihm nicht möglich, gebunden zu sein, einen anderen Teil haben zu lassen, nicht möglich, sein Leben zu organisieren. Er entscheidet sich für seine Arbeit; er verläßt das Mädchen. Dieser problematische, innere Konflikt ist von *Nathan Asch* mit starker Eindringlichkeit gestaltet worden. (Rütten & Loening Verlag, Frankfurt a. M.)
Alfred Kantorowicz

Im letzten Querschnitt: Gustav Stolper: Was ist zu tun? / André Maurois: Ueberschuß an Gütern / Fred Alstern: Prozeß gegen Hegel / Egon Friedell: Wilhelm Busch und der deutsche Bürger / Walther Schneider: Micky Maus ist geisteskrank / Rudolf Großmann: Bei Seelenkranken und Seelenärzten / Robert Musil: Oedipus, verdrängt durch Schlankheit / Hermann Nöll: Mit der grünen Minna durch Berlin / Julius Spier: In Händen lesen / Max Liebermann: Konversation / Alexander Lernet-Holenia: Sankt Hubertus / Rothschild-Dämmerung / Aronson und Rasputin / Die Prosa der Friederike Kempner / Georg Schreiber, der allmächtige Prälat / Glaube an Bayern / u. a.